

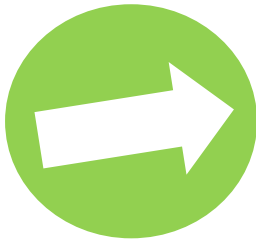
Preisentwicklung

Weser-Ems-Notierungen Eier (braun)					
	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44
Gew.Kl. L Freiland (Köln)	13,500	13,800	13,800	13,800	13,800
Gew.Kl. L Bodenhaltung	13,200	13,900	14,100	14,100	15,250
Schlachtpreise					
	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44
Schlachthenne	0,140	0,136	0,136	0,136	0,136
Masthähnchen ab 2 kg	1,110	1,110	1,110	1,110	1,110
Puten/Henne ab 9,5 kg	1,520	1,520	1,520	1,520	1,520
Puten/Hähne ab 19,5 kg	1,555	1,555	1,560	1,560	1,560

Das prägte den Geflügelmarkt im Oktober 2024

Die Nachfrage nach Eiern bleibt lebhaft, während das Angebot knapp ist, was zu steigenden Preisen führt. Feiertage und langfristige Lieferverträge verstärken die Nachfrage. Das zur Verfügung stehende Angebot reicht nicht immer aus, um den bestehenden Bedarf zu decken. Insbesondere zertifizierte OKT Eier sind zum Teil sogar gesucht. Am Spotmarkt wird kaum Ware angeboten, und die Aviäre Influenza, die zur Räumung von über 2,5 Millionen Legehennen in der EU führte, trifft insbesondere Süd- und Osteuropa. Dies führt zu unterbrochenen Lieferketten und erfordert alternative Beschaffungsquellen. Die Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen ist in diesem Zusammenhang weiter von höchster Bedeutung. Auch Hierzulande bleibt die Vogelgrippe ein Thema. Das Friedrich-Loeffler-Institut gab in seiner Risikoeinschätzung vom 10.10.2024 bekannt, dass das Risiko weiterhin hoch ist und entsprechend unverändert mit einer Verschleppung des Virus gerechnet werden muss.

Die Nachfrage nach Geflügelfleisch ist weiterhin hoch, vor allem nach den Herbstferien. Verbraucher zeigen besonderes Interesse an Suppenhennen, Gänsen und Enten. Hähnchen sind knapp verfügbar. Das Angebot reicht gerade aus, um die hohe Nachfrage im Einzelhandel und bei Großverbrauchern zu decken. Die Preise bleiben auf dem hohen Niveau stabil. Das Angebot an Puten ist ebenfalls knapp; ein geringeres Inlandsangebot und reduzierte Importe können den Bedarf nicht vollständig decken, was die Preise stabil hält. Bei Schlachthennen trifft ein begrenztes Frischwarenangebot auf eine saisonal steigende Nachfrage. Im Exportgeschäft gibt es keine außergewöhnlichen Entwicklungen, und die Erzeugerpreise bleiben stabil hoch.



Weiterhin sprechen die fundamentalen Daten für ein festes Preisgefüge.

Wie wird es weitergehen?

Auf dem Eiermarkt hat sich die feste Preisentwicklung weiter fortgesetzt und mit dem Hintergrund der teils knappen Angebote dürfte sich daran auch nicht viel ändern. Zudem werden aufgrund der Weihnachts- und Backzeit zusätzliche Impulse bei der Nachfrage erwartet.

Am Schlachtgeflügelmarkt zeigen sich Marktteilnehmer mit der Nachfrage und den Umsätzen zufrieden. Die Angebote sind nur knapp ausreichend und halten die Preise stabil. Für die kommende Zeit wird mit einer stabil bis leicht festeren Lage gerechnet.

